

# Litzmannstädter Zeitung

Die Litzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-88, Schriftleitung: Ulrich-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81, Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R.M. 2,50 (einschl. 40 Pf. Träglerlohn) frei Haus, bei Abholg. R.M. 2,15, auswärts R.M. 2,50 (einschl. 50 Pf. Vertriebsrabatt), bei Postbezug R.M. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsverband. Anzeigenrundpreis 15 Pf. für die 12 Spalten, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Montag, 10. März 1941

Nr. 69

Litzmannstadt im Zeichen der Heimatschau

## Reichsstiftung für deutsche Ostforschung

Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser verkündet die Reichsstiftung / Schirmherr Reichsmarschall Hermann Göring  
Eigener Bericht der L. Z.

Litzmannstadt, am 9. März

In feierlicher Form wurde im Festsaal der Staatlichen Fachschule für Textilindustrie gestern die große Heimatschau „Der Osten des Warthelandes“ durch Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser eröffnet. Dem Festakt wohnten die führenden Männer aus Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft bei. Gauleiter Greiser gab im Rahmen seiner Eröffnungsrede die Verordnung zur Errichtung einer Reichsstiftung für deutsche Ostforschung bekannt, die der Reichsuniversität Posen angeschlossen ist. Diese Reichsstiftung, die durch den Beauftragten des Vierjahresplanes, Reichsmarschall Hermann Göring, ins Leben gerufen wurde, hat den Zweck, auf breiter Grundlage die Erforschung des Ostlandes durchzuführen. Schirmherr dieser Reichsstiftung ist Reichsmarschall Hermann Göring, Präsident der Reichsstatthalter des Reichsgaues Wartheland.

Die Verordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan, Reichsmarschall Hermann Göring, zur Errichtung einer Reichsstiftung für deutsche Ostforschung vom 3. März 1941 hat folgenden Wortlaut:

Das deutsche Schwert hat im Polenfeldzuge des Jahres 1939 dem deutschen Volke die geraubten Ostgebiete wiedergegeben und seinen Lebensraum um die Gebiete erweitert, die in früheren Jahrhunderten germanischer Volksraum gewesen sind. Zur Durchführung ihres Wiederaufbaues bedarf es des zusammengeführten Einsatzes aller Kräfte. Um hierfür das nötige Rüstzeug zu schaffen, wird auf Grund der Verordnung zur Einführung des Vierjahresplanes in den Ostgebieten vom 30. Oktober 1939 (RGBl. I Seite 2125) verordnet:

§ 1. Als eine Stiftung des öffentlichen Rechts wird eine Reichsstiftung für deutsche Ostforschung errichtet. Ihr Sitz ist Posen.

§ 2. Die Reichsstiftung hat den Zweck der Erforschung des Ostlandes auf breiter Grundlage und auf allen für das deutsche Volksleben maßgeblichen Sachgebieten in enger Verbindung mit der im Aufbau befindlichen Reichsuniversität Ost in Posen.

§ 3. Vorstand der Reichsstiftung ist der Reichsstatthalter des Reichsgaues Wartheland. Er führt als Vorstand die Bezeichnung „Präsident der Reichsstiftung für deutsche Ostforschung“ und vertritt die Reichsstiftung gerichtlich und außergerichtlich. Wissenschaftlicher Leiter der Reichsstiftung ist der Rektor der Reichsuniversität in Posen, geschäftsführender Leiter ist deren Kurator. Als

### Der Gauleiter an den Reichsmarschall

Litzmannstadt, 9. März

Aus Anlaß der Verkündung der Reichsstiftung für deutsche Ostforschung bei der Eröffnung der Heimatschau in Litzmannstadt verlas Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser unter dem Jubel der Anwesenden folgendes Telegramm:

„An den Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches, Hermann Göring, Berlin.

In des Gaues industrieller Hochburg Litzmannstadt habe ich heute Ihr Geschenk an den deutschen Osten, die Reichsstiftung für deutsche Ostforschung, der Öffentlichkeit übergeben. Die Mitteilung, daß Sie persönlich, Herr Reichsmarschall, die Schirmherrschaft über Ihr Werk übernommen haben, hat ungeheuren Jubel ausgelöst. Wir danken Ihnen für diese in der Geschichte des Reiches erstmalig und in einzigartiger Großzügigkeit zum Ausdruck kommende Bereitschaft für den deutschen Osten. Das Wartheland wird sich als Kernland des Ostens Ihres Vertrauens, Herr Reichsmarschall, würdig erweisen.

Heil Hitler!

Arthur Greiser,  
Gauleiter und Reichsstatthalter im Reichsgau Wartheland.“

### Kernland des Ostens

Von Dr. Kurt Pfeiffer

Mit großem Jubel und mit großer Begeisterung haben wir gestern aus dem Munde unseres Gauleiters und Reichsstatthalters Arthur Greiser die Gründung der Reichsstiftung für deutsche Ostforschung vernommen. Es erfüllt uns mit besonderer Freude, daß — im Rahmen der Eröffnung unserer Heimatschau — gerade in Litzmannstadt diese Verkündung erfolgte. Denn das Geschenk des Reichsmarschalls Hermann Göring an den deutschen Osten erkennt das Wartheland ausdrücklich als Kernland des deutschen Lebensraumes im Osten an. Litzmannstadt ist in den sechzehn Monaten, die seit jener denkwürdigen Kundgebung der 30.000 Deutschen im Hitler-Jugend-Parl. verlossen sind, zu einem organischen Bestandteil dieses ostdeutschen Kernlandes Wartheland geworden. Wir Deutschen im östlichen Teil dieses Reichsgaues betrachten es deshalb auch als eine besondere Auszeichnung, daß unser Gauleiter Litzmannstadt als Ort der Verkündung der Reichsstiftung des Reichsmarschalls ausersehen hatte, hat er doch damit die untrennbare Verbundenheit des Litzmannstädter Kulturraumes mit dem Reichsgau Wartheland und damit mit dem Großdeutschen Reich dokumentiert.

In der Geschichte unserer Stadt wird die Stiftungsurkunde der Reichsstiftung für deutsche Ostforschung eine besondere Stellung einnehmen, denn ihre Verkündung bezeichnet den Abbruch, in dem die polnische Geschichte dieses „wilden Ostens“ ein für allemal festgelegt ist. Unser Wartheland hat allen Deutschen seine Grenzen weit geöffnet. Es hat sie vor verheißungsvollen Aufgaben gestellt, die nur deshalb ungenutzt blieben, weil in dieser einstigen Schütterszone Europas sich die Völker von jeher verjagten, weil die Kulturen der Deutschen und Westslawen miteinander in Berührung kamen, gegeneinander prallten und doch nie ineinanderfielen, da ein Vorsprung von Jahrhunderten die einen von den anderen trennte durch eine große Kluft. Wie Ebbe und Flut sind die Ströme der Germanen und Slawen in diesem Raum gekommen und gegangen. Die neue Reichsstiftung für deutsche Ostforschung wird die Mittel erhalten, um mit den Methoden der Wissenschaft diesen geschichtlichen Zusammenhängen nachzugehen und nachzuweisen, daß schon in der geschichtlichen Frühzeit Germanen das Ostland erschlossen, und daß in der Eisenzeit bis zur Zeitwende auch das spätere Polen Siedlungsgebiet germanischer Stämme war. In den Forschungen der Reichsstiftung für deutsche Ostforschung wird wieder das mäch-

beratendes Organ der Reichsstiftung wird ein Kuratorium gebildet.

§ 4. Der Reichsstiftung werden als Vermögen zugewiesen:

1) das dem Reiche angefallene Vermögen der ehemaligen polnischen Nationalstiftung in Burgstadt (Kurnik);

2) das Vermögen aus dem dem Führer und Reichskanzler ansässenden Vermächtnis des Fürsten Michael Radziwill in Antonin im Warthegau, gegeben zu Schloß Antonin, Kreis Ostrowo, am 5. April 1940, das der Führer und Reichskanzler angenommen und für eine Stiftung im Wartheland vorgelesen hat, einschließlich der durch die sogenannte Agrarreform von dem Radziwillischen Besitz abgetretenen Bestandteile.

§ 5. Die Reichsstiftung steht unter der Aufsicht des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

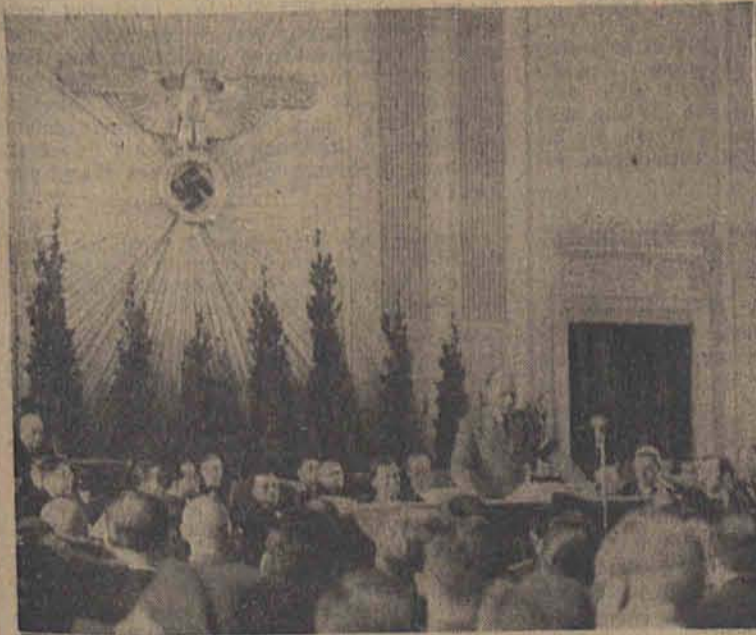
§ 6. Der Haushaltsplan wird durch den Präsidenten der Reichsstiftung aufgestellt. Er bedarf der Genehmigung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und des Reichsministers der Finanzen. Das Geschäftsjahr der Reichsstiftung beginnt mit dem 1. April und schließt mit dem 31. März.

§ 7. Im Falle der Auflösung der Reichsstiftung fällt ihr Vermögen an das Reich zurück.

§ 8. Die Rechtsverhältnisse der Reichsstiftung bestimmen sich, soweit nicht diese Verordnung Vorschriften darüber enthält, nach der ihr als Anlage beigegebenen Satzung.

Berlin, den 3. März 1941.

Der Beauftragte für den Vierjahresplan  
Göring, Reichsmarschall.



Der Gauleiter spricht



Rechts:

Gauleiter Greiser, Gauinspekteur Hebelhoer, Kreisleiter Wollj und die Wyengäste bei der Eröffnung



# Die Schau „Der Osten des Warthelandes eröffnet“

## Als Schirmherr übergibt Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser die Ausstellung der Öffentlichkeit

Eigener Bericht der L. Z.

Als Gauleiter Arthur Greiser am 9. November 1939 in der ersten Großkundgebung des Deutschtums der damaligen Stadt Lodsch vor mehr als 30 000 Volksgenossen die Heimkehr dieses Raumes in das Großdeutsche Reich Adolf Hitlers verkündete, als wenige Monate später der Gauleiter im Auftrage des Führers dieser Großstadt im Osten des Warthelandes den Namen Litzmannstadt gab, da sprach er zugleich im Namen dieser vielen Tausenden von Deutschen das Gelöbnis einer unwandelbaren Treue zum Großdeutschen Vaterland aus. Die Zustimmung, die diesem Bekenntnis folgte, war damals gegeben aus einem glühenden Herzen und aus dem Willen heraus, dieses alte deutsche Kulturland dem Willen des Führers gemäß zu einem mächtigen Bollwerk des Deutschtums für alle Zukunft zu machen. Seit Jahrhunderten sind deutsche Menschen aus allen Teilen des Reiches als Pioniere des Deutschtums in diesem östlichen Teil des Warthegaues für ihr Deutschtum tätig gewesen, sie waren Träger der deutschen Kultur, die noch heute überall sichtbar ist und dem Land zwischen Warthe und Weichsel ihren Stempel aufgedrückt hat, wenn sie auch bisweilen von polnischer Untkultur überwuchert wurde.

Die große Heimatausstellung „Der Osten des Warthelandes“ stellt vor der großen Öffentlichkeit zum ersten Male unter Beweis, daß dieses Land tatsächlich von deutschem Geist und deutscher Kultur nicht erst seit wenigen Jahrzehnten geformt wurde, sondern daß deutscher Einfluß auch in das frühe Mittelalter und sogar in die Vorzeit zurückreicht. Die Ausstellung, die gemeinsam vom Reichspropagandaamt Polen, Zweigstelle Litzmannstadt, und unter ständiger Förderung des Deutschen Auslands-Instituts in Stuttgart aufgebaut wurde, will dem Deutschtum der deutschen Stadt Litzmannstadt und auch dem deutschen Menschen des ganzen Ostlandes diese alte deutsche Kultur und ihre Formwerdung sichtbar machen.

### Die festliche Eröffnung

Daß Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser nicht nur als Schirmherr dieser Heimatschau zu ihrer Eröffnung gekommen ist, sondern ihren Wert durch sein Erscheinen besonders hervorheben wollte, erfüllt uns in Litzmannstadt mit ganz besonderer Freude.

Vor dem mit den Fahnen des Reiches geschmückten Gebäude der Staatlichen Fachschule für Textilindustrie in der Lubendorffstraße hatten bereits in den frühen Vormittagsstunden des Sonntags die Abordnungen der Formationen der nationalsozialistischen Bewegung Ausstellung genommen, um den Gauleiter zu begrüßen.

Kurz vor der Eröffnung der Heimatschau traf der Gauleiter vor der Schule ein. In seiner Begleitung befanden sich Gauinspekteur und Regierungspräsident Uebelhoer, der Führer der SA-Gruppe Wartheland, Gruppenführer Haeder, Gaupropagandaleiter, SA-Oberführer Maul, der Kurator der Reichsuniversität Posen, Pp. Dr. Streith, der Leiter des Reichspropagandaamtes Posen, Zweigstelle Litzmannstadt, Pp. Gissibl, und weitere führende Männer der Partei und der angeschlossenen Verbände.

Als Gauleiter Greiser den Festsaal der Fachschule betrat, in dem die führenden Männer aus Partei, Staat, Wehrmacht und Wirtschaft der Stadt Litzmannstadt versammelt waren, wurde er mit starkem Beifall empfangen.

### Gruß des Gauinspektors

Nach Beethovens Ouvertüre zu „Weihe des Hauses“, prächtig zu Gehör gebracht vom Sächsischen Sinfonieorchester unter seinem Dirigenten Pp. Adolf Baucke, begrüßte zunächst Gauinspekteur und Regierungspräsident Uebelhoer in herzlichen Worten



Die für Deutschland starben...



Kreisleiter Ludwig Wolff spricht

den Gauleiter, wobei er betonte, daß mit der Eröffnung dieser Ausstellung ein schon seit langem gehegter Plan Wirklichkeit geworden ist. Der Gauinspekteur dankte Gauleiter Greiser vor allem für die Übernahme der Schirmherrschaft dieser Heimatschau und dafür, daß er die Eröffnung selbst vornehmen wolle. Die Deutschen dieses Raumes, so sagte er dann weiter, haben in den anderthalb Jahren seit dem Feldzug der 18 Tage schon wiederholt unter Beweis gestellt, daß ihr Bekenntnis zum Deutschtum nicht nur mit den Lippen, sondern mit dem Herzen ge-

geben wurde, wenn sie sich am 9. November 1939 geschlossen zu dem Großdeutschen Adolf Hitlers bekannten. Auch diese Ausstellung soll ein Beweis des Bekenntnisses sein — denn es ist unser aller Wunsch, so fuhr Gauinspekteur Uebelhoer fort, die Tatsache noch mehr als bisher in das rechte Licht zu rücken, daß hier einst deutsche Menschen gelebt und gearbeitet haben. Sie soll aber gleichzeitig erst ein Auftakt sein für die weitere Arbeit, das deutsche Gesicht dieses Raumes zu erforschen. Die Ausstellung ist schließlich der beste Beweis dafür, daß der

Deutsche der Träger jeglicher Kultur in diesem Räume gewesen ist.

Museumsdirektor Dr. Geiß, Abteilungsleiter im Deutschen Auslands-Institut in Stuttgart, überbrachte dann die Grüße des Instituts, wobei er namentlich auch die engen und alten Beziehungen der württembergischen Hauptstadt und hier namentlich des Instituts selber zu dem Raum um Litzmannstadt hervorhob. Er sprach die Versicherung aus, daß das Deutsche Auslandsinstitut diese Verbindungen nicht nur weiter pflegen, sondern sie vor allem noch weiter vertiefen und verstärken wolle.

### Der Gauleiter spricht

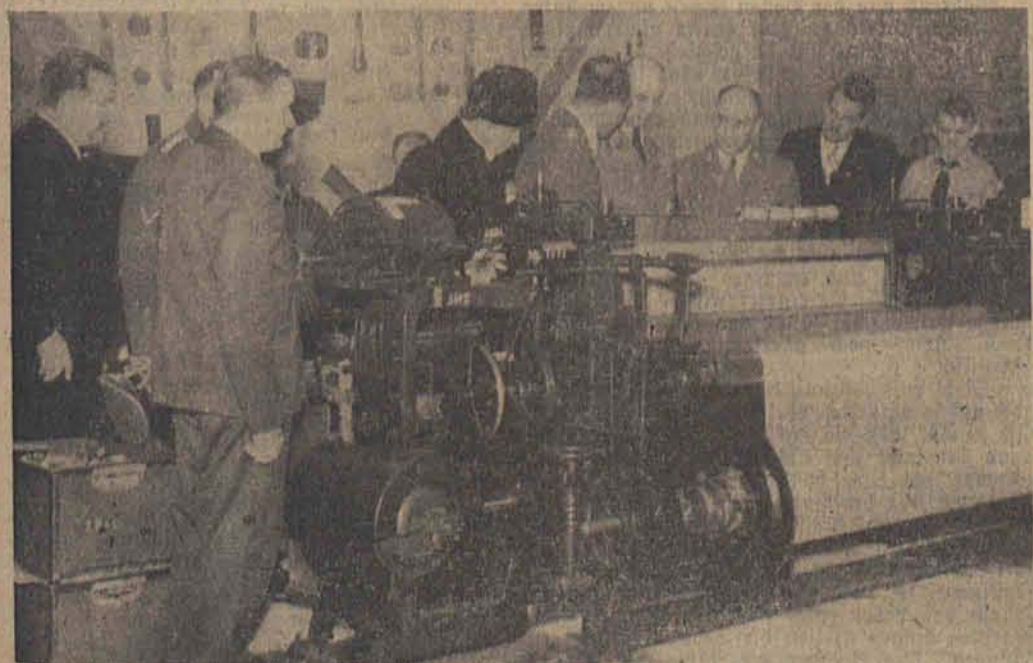
Dann nahm Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser das Wort.

Die Worte des Führers, schon jetzt ein neues Europa zu schaffen, jetzt, mitten im Kriege, sind nicht ein leerer Wahn, sondern eine feststehende Tatsache. Gerade wir, hier im Osten, so sprach der Gauleiter, können dies unter Beweis stellen. Die vielen Zweifler, die vor anderthalb Jahren noch austraten, müssen heute zugeben, daß sich in unserem Raum, wie nirgendwo anders, die Silhouette des neuen Europa abzeichnen beginnt. Wir können heute sagen, daß wir nicht erst beim Nichtfest dieses neuen Hauses sind, sondern daß wir schon mit dem Ausbau der inneren Einrichtung begonnen haben. Wir können heute mit Stolz sagen, daß die deutsche Wohnkultur hier bei uns bereits eingeführt worden ist. Über die Wege zur Befreiung der letzten Reste polnischer Untkultur sind wir uns bereits völlig im klaren. Man hat diesen Raum um Litzmannstadt einst als den „Wilden Osten“ bezeichnet, man sieht ihn als solchen, aus völliger Unkenntnis dieses Raumes heraus, auch noch in vielen Teilen des Altreiches an. Mit dieser Ansicht muß endlich und gründlich aufgeräumt werden. Der beste Beweis, daß dieser Raum kein „Wildes Osten“ ist, ist die Ausstellung, die heute eröffnet wird. Mit ihr findet der erste sichtbare Abschnitt von dem Gerede über den „Wilden Osten“ seinen Abschluß.

Der Feldzug der 18 Tage hat, so fuhr der Gauleiter fort, aus dem Volk ohne Raum ein Volk mit Raum geschaffen. Als Nationalsozialisten, als Deutsche, die politisch lebend geworden sind, ziehen wir jetzt die Lehren aus diesem Feldzug. Dieses Gebiet ist die Keimzelle für den großen Lebensraum unseres Volkes. Beschützt von dem deutschen Schwert wird in diesem Raum in den nächsten Jahrhunderten der Pfug sprechen. Darum ist dieses Gebiet auch aufgeteilt worden in bestimmte Teile. Jedes dieser Gebiete im Osten hat seine eigene Naturlage: Westpreußen sowie Oberschlesien, das Generalgouvernement sowie das Wartheland. Nach einer Würdigung der Bedeutung dieser einzelnen Gebiete, vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, und eine Herausstellung ihrer Bedeutung im Rahmen der gesamtdeutschen Aufgaben, betonte Gauleiter Greiser, daß über den Warthegaue einst die Geschichte sprechen wird. Alle Gebiete aber haben eines gemeinsam: Sie sind der deutsche Osten, der große Schicksalsraum für das deutsche Volk.

Gauleiter Greiser ging dann auf den Volkstumskampf in diesen Gebieten ein, wobei er besonders hervorhob, daß die Bedeutung dieses Kampfes für uns Nationalsozialisten darin liegt, daß wir ihn in den nächsten Jahrzehnten bewagt immer wieder suchen und führen. Dazu gehören: Erstens, daß wir den Willen haben, diesen Kampf nicht für uns Lebende zu führen, sondern für die kommenden Generationen. Wir müssen darum die Unabdingbarkeit des Willens übertragen auf die Jugend und ihr diesen harten und unbegleiteten Willen in die Herzen pflanzen. Als zweites Moment nannte der Gauleiter für die Durchführung dieses Volkstumskampfes das Wissen um die Realitäten dieses Raumes.

In der Gesamtschau ist dieses Wissen leider noch viel zu klein, wir müssen es deshalb hinaustragen, denn uns Lebenden ist damit die Aufgabe gestellt, die Nation von der einmali-



Gauleiter Greiser und Gauinspekteur Uebelhoer bei der Befestigung der Ausstellung



(Siehe auch S. 1. und 2. Bild)



Am nächsten Sonntag: TSG. 07 und Luftwaffe Posen um den Gaumeistertitel

4:1-Sieg von Litmannstadt über die Polizei

Schöner Kampf vor 3000 Zuschauern / Turner in ausgezeichnete Verfassung / Gute Aussichten für den Endkampf

Nun stehen also die beiden Bezirksmeister im Fußball des Warthegebietes fest. In Litmannstadt hatte man nur ein Entscheidungsspiel notwendig, das die TSG. Litmannstadt 07 mit 4:1 Toren klar gegen die Polizei-S.V. Litmannstadt gewann.

Die Frage nach dem Besten beantwortet

Als in den letzten Wochen im Litmannstädter Fußball die TSG. 07 und der Polizei-S.V. einen Gegner nach dem anderen in außerordentlich sicherer Weise schlugen, da wurde oft die Frage nach der besten Mannschaft und damit dem würdigsten Vertreter des Bezirks in den bevorstehenden Endkämpfen gestellt.

Auf der Gegenseite wartet man vergebens auf gefährliche Angriffe der Polizei, bei der nie eine ordentliche Zusammenarbeit aufkommt. So blieb es bei diesem einen Tor bis zum Wechsel, und die Polizei konnte tatsächlich froh sein, mit diesem Ergebnis in die Pause zu gehen.

Der Ausgleich der Polizei

Nun aber hoben sich die Hoffnungen der Grünen, denn jetzt hatte man den Wind im Rücken. Tatsächlich schienen die Optimisten recht zu bekommen, denn schon der erste Angriff wurde mit ziemlichem Druck vorgetragen.

Durch Eigentor zum 3:1

Die Turner machten das anders. Als sie die ersten zehn Minuten gut überstanden hatten, warteten sie wieder mit Angriffen auf, deren Gefährlichkeit offensichtlich war.

Ruhe selbst sind. Das zeigt sich bei einem gefährlichen Vorstoß der Grünen, als ein 07-Verteidiger den Ball von der Torlinie zurückspießt, obwohl sein Torwart hinter ihm stand.

In der letzten halben Stunde meist offenes Spiel. So kommen beide Angriffe öfter vor, aber während die Polizei eigentlich nie mehr eine klare Chance hat, steht es vor ihrem eigenen Tor mehr als einmal sehr mutig aus.

Borzügliche Zusammenarbeit

Das Ergebnis und der Spielverlauf bewiesen eindeutig, wer gegenwärtig die beste Mannschaft stellt. Die TSG. 07 hatte nicht einen schwachen Punkt, war aber darüber hinaus auch in der Zusammenarbeit vorzüglich.

Polizei nicht wiederzuerkennen

Die Polizei war gegen die letzten Kämpfe nicht wiederzuerkennen, denn diesmal hatte sie mit einem Partner zu tun, der alle ihre Kräfte reiflos aufdeckte. Torwart und Verteidigung hielten sich noch einigermaßen, denn ein Selbsttor kann schließlich mal vorkommen.

Fußball am Sonntag

- Vorkehrungsspiel um den Reichsbund-Pokal: Dresden: Sachsen - Baden 7:2 (3:1). Meisterschaftsspiele in den Bezirken: Ostpreußen: VfB. Königsberg - Reichsbahn Königsberg 4:1.

Um Herbert Leupolds Titel

Leonhardt gewann den 50-km-Dauerlauf In der Umgebung Oberkreuzbierhaus, zwischen Keilträger- und Hochsteinlehne, wurde nach zweijähriger Pause wieder die deutsche Meisterschaft im Fünfkilometer-Lauf als letzter Titelfestlauf dieses Winters ausgetragen.

Acht große Minuten brachten den Sieg

Der 15. Sieg der Deutschen Fußball-Nationalelf über die Schweiz in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn

Der erste Fußball-Länderkampf des Jahres brachte der deutschen Mannschaft in der von 55 000 Zuschauern besuchten Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn einen verdienten 4:2-(1:1)-Erfolg über die kampferprobte Schweizer Elf.

Rohde vor allem hinter ihren sonstigen Leistungen zurück, sonst gefiel die Auswahl aber gut.

Änderungen auf beiden Seiten

Erst kurz vor Beginn des Kampfes konnte die deutsche Mannschaft für dieses schwere Spiel endgültig aufgestellt werden. Dabei wurde aber die Vereinbarung getroffen, daß bis zur Pause je zwei Feldspieler ausgetauscht werden könnten.

Ede, die zur großen Überraschung der 55 000 Zuschauer bereits zum 1:0 führte. Ganz sicher führt die Ede aus, gibt den Ball aber falsch zu Hahnemann.

Verpächter „Eismeter“ — aber dennoch 1:1

Die Deutschen sind nur für Minuten klar überlegen. Eine Unterbrechung dieser Überlegenheitsperiode bringt ein Regelverstoß von Paul Janes mit sich, der Paul Kebl im Strafraum unfauler angeht und dadurch einen „Eismeter“ verwickelt.

Sturm Pabianice wieder in alter Frische

Von den drei übrigen Fußball-Bezirksspielen des Sonntags ist besonders bemerkenswert die Begegnung in Zbuszfa-Wola, wo Rapid mit 4:0 über Weitag siegreich blieb.

Union auf dem Posten war. Der Gast war zwar auch noch einmal erfolgreich, aber nach längerem Überlegen erkannte der Schiedsrichter das Tor nicht an.

Von einer ausführlichen Kritik der Mannschaften wollen wir absehen. Zumindest die Union spielte aber weit unter Form.

Der Schiedsrichter in Sonntagshosen

Beim Spiel Post-Union wurden die Zuschauer bestimmt nicht warm, denn beide Mannschaften schlugen sich zwar recht wacker, konnten aber niemals mit ihren Leistungen überzeugen.

Das Zgierzener Ergebnis ist eine Überraschung, zeigt aber, daß Pabianice erfreulicherweise schon jetzt die Schwächung der Mannschaft überstanden hat und daß mit der Elf wieder zu rechnen ist.

Schon in der ersten Halbzeit zeigten die Gäste Angriffe, die an ihre beste Zeit erinnerte. Fast schulmäßig fielen die Tore. Bei 0:4 wurden die Seiten gewechselt.

- Schweiz: Ballabio (Lausanne), Stelzer, Lehmann (Chaux de Fonds) (Grafhoppers Zürich), Paul Kebl, Andreoli, Buchaux (Grenchen), (Vugano) (Servette), Bild, Amado, Monnard, Ballacel, Georg Kebl (beide Grafhoppers) (alle Servette Genf).

- Deutschland: Helmut Schön (Bayern München), (Fortuna Düsseldorf), (Schalke 04)

Durch Helmut Schön das erste Tor

Dem italienischen Schiedsrichter Scorzoni stellten sich Paul Janes und der Züricher Lehmann zur Auswahl. Janes gewinnt sie, und die Schweiz hat Anstoß.

Acht Minuten Hochform — und drei Tore!

Der etwas schwache Eindruck vor der Pause wird von der deutschen Elf innerhalb von nur acht Minuten geradezu gewegewischt.





# Spielplan der Vikmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Komm. Rialto		Palast	
15.00, 17.45, 20.30	* 15.15, 18.00, 20.30	16.30, 18.30, 20.30	
Sieg im Westen *		Der 7. Junge	
Heute letzter Tag: 13 Uhr Dornröschen *		mit Gustav Waldau und Heli Fintenzeller	
Del Sulphurstr. 12a	Europa Schlageterstr. 20	Muse Erghausen	Gloria Ludendorffstr. 74/76
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30	18.00, 20.00	15.30, 17.30, 19.30
Bismarck *	„Operette“ mit Willy Forst	„Operette“ mit Willy Forst	Ich sing mich in Dein Herz hinein
Roma Deerstraße 84	Corso Schlageterstr. 20a	Mit Beginn der Wochenchau kein Einlaß mehr	Mimosa Sulphurstr. 17a
15.30, 17.30, 19.30	15.30, 18.00, 20.30		15.30, 17.30, 19.30
Der Dschungel ruft *	Unser Fräulein Doktor *		Die Finanzen * des Großherzogs Klingen u. Rühmann
			Das Lied der Wüste
			Wunschkonzert *
			Ma König-Heintzstr. 40
			15.30, 17.30, 19.30

## TABARIN

Programm 1.—15. März

**Werner Gross**  
der urwüchsigste Komiker

**Hanne Treff**  
die lustige Parodistin

**Geschwister Omori**  
japanische Tänzerinnen vom  
Wintergarten Berlin

**Trio Alberti**  
komische Exentriker

**Greta Vino Ballett**  
das bekannte Revue-Ballett

**2 Barrington's**  
die berühmten Equilibristen

**Waltraut Lauschek**  
die charmante Nachtigall

**Kapelle Kassbon**  
**Rio Rita Bar**

Montag, Mittwoch, Freitag, T A N Z

### Theater zu Vikmannstadt

Städtische Bühnen

Heute, Montag, 10. 3.  
A 20.00 — E 22.15  
Freier Kartenverkauf, Maßfr. Preise  
Scampolo  
Lustspiel von Dario Niccodemi

Dienstag: 20.00  
Gogol und sein Ring (Gastspiel)

SCHROTT  
METALLE  
jede Art u. Menge  
kauft ständig  
Vikmannstädt.  
Schrotts- und  
Metall-Handel  
Sulphurstr. 59  
Ruf 127-05

Verlangt in allen  
Gaststätten und  
Hotels die L. 3.

Kabarett - Restaurant

## CASANOVA

Täglich ab 20 Uhr  
im großen

### März-Programm

u. a. Mira Pel, Helga u. Viktor Seroff,  
Bert Oliver, 3 Elken  
Namping-Truppe  
Telefon-Orchester Gerd Gerald

Der schmerzende Kopf

verlangt rasche Linderung.  
Citrovonille, jahrzehnte be-  
währt und empfohlen, leistet  
bisher gute Dienste. Es ist be-  
kannt und bevorzugt wegen  
seiner raschen u. milden Wir-  
kung bei Kopf- oder Nerven-  
schmerzen, Migräne, Neural-  
gien. In Apotheken 6 Pulver-  
od. 12 Oblat.-Pckg. RM. .96  
Man verlange ausdrücklich:



## CITROVANILLE

## Neues Volks-Lexikon

55.000 Stichwörter, 2000 Abbildungen, 42 leuchtendfarbige Atlas-  
karten und 15.000 Ortsnamen — eine Bestimmung! Das ist das  
Nachschlagewerk und Wörterbuch, das Sie schon lange suchen.  
Die zwei starken Bände liefern nur 2 RM monatlich, ohne  
Ausschlag (Gesamtpreis 15 RM. — 1. u. 2. Bdt.: 7,50 RM. — 3. Bdt.: 7,50 RM.) Auf Wunsch 3 Tage zur Probe, dabei kein Risiko.  
Verlagsanstalt Buchverlag Dr. G. W. 77

KOFFER  
MAPPEN  
DUCKSÄCKE  
LEDERWAREN  
HANDTASCHEN  
BRIEFTASCHEN



## SCHILLING

ADOLF HITLER STR. 126 RUF 166 56

## Xylamon

und andere bewährte Holz-  
schutzmittel liefert

**Erich B. Neumann, Posen**  
Generalvertrieb für den Warthegau  
Schleierbach 210

Wir liefern:

Portland Zement  
Tonröhren  
Krippenschalen

Pferdeträge  
Schweineträge  
Baustückkalk  
Portland-Kalk, gem.  
Sackkalk, gem.

Zum Düngen:  
Stückkalk  
Gemischten Branntkalk  
Kalkmehl  
Mischkalk  
Kalkasche

**Harzonek** Komm. Ges.  
Glogau Ruf. 2127-28

Bin unter der Telefon-Nr.  
**217**  
angeschlossen.

**Heinrich Creh**, Bauunternehmung  
Kalfisch, Hindenburgstraße 22.

**Büromaschinenreparatur**  
A. Lauferweiler  
Adolf-Hitler-Str. 82  
Ruf 208-26

Leist die  
**L. 3.**

### Bekanntmachungen

der Stadtverwaltung Kalfisch

#### Bekanntmachung

Betrifft: Durchführung der Verordnung über  
Beschäftigung Schwerbeschädigter

Nach der Verordnung über die Beschäftigung  
Schwerbeschädigter in den eingetragenen Ostgebieten  
(RGBl. I vom 28. 3. 1940 Nr. 54) gilt die Verordnung  
über Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 20. 11. 1939  
— RGBl. I S. 2277 — auch für den Warthegau, und  
zwar vom 1. April 1940 ab.

Auf Grund dieser Verordnung sind den Betriebs-  
führern des Wirkungsbereichs der Fürsorgestelle des  
Städtischen Kalfisch inzwischen Vordrucke zur Betriebs-  
Anmeldung zugestellt worden.

Soweit ein Betrieb mit 20 und mehr Arbeitnehmern  
den Vordruck für die Betriebs-Anmeldung bisher noch  
nicht erhalten hat, ist dieser beim Wohlfahrtsamt —  
Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinter-  
bliebene, Thüringer Straße 1, Zimmer 2 — in Em-  
pfung zu nehmen.

Gegen Unternehmer kann bei Nichtbeachtung der  
Anforderung wegen Verstoßes gegen § 11 der obigen  
Verordnung beim Amtsgericht das Strafverfahren  
gem. § 23 Abs. 1 anhängig gemacht werden.

Kalfisch, den 27. Februar 1941.

Der Oberbürgermeister  
der Stadt Kalfisch

### Verdunklungsrollos

mit seitlicher Zugvorrichtung in  
Massenfertigung, jedes Quantum  
sofort lieferbar. Fordern Sie Preisliste  
Wiederverkäufer gesucht

**E. Huhnholz, Rollofabrik**  
Hamburg 4, Thalstr. 7

### Entwanzungen

führt aus Schädlingsbekämpfungsinstitut „Parakuid“, Adolf-Hitler-  
Straße 49, Telefon 129-58.  
Neuzeitliche Methoden: kein Ausräu-  
men, kein Vertreiben, unangstlich, Dauer  
u. Stunden. Keine Beschädigungen,  
bester Erfolg. Ausführung von pri-  
vaten und behördlichen Aufträgen.

In der Wiederholung  
liegt der Erfolg der Anzeige.

## Von höchster Bedeutung

Ueber den großen Wert und die Bedeutung  
der bestrahlten Milch für die Heilung der  
Rachitis besteht nicht mehr der geringste  
Zweifel. In Frankfurt a. M. sorgen mehrere  
Bestrahlungsanlagen dafür, daß alle Frank-  
furter Kleinkinder nur bestrahlte Vollmilch  
erhalten. Für die erfolgreiche Bekämpfung  
der Säuglingsrachitis, eine soziale Aufgabe  
von höchster bevölkerungspolitischer Bedeu-  
tung, ist hier durch die gemeinsame Arbeit  
lebensmittelchemischer, technologischer und  
medizinischer Forschung ein Weg zur groß-  
technischen Durchführung aufgezeigt worden



## „HÖHENSONNE“ Original Hanau

Quarzlampen Gesellschaft m. b. H., Hanau/M.

### Kaufgesuche

**Kaufe ständig:** Kristall und  
Porzellan,  
Felle, Möbel und Teppiche, Kaffee-  
und Speisegeräte, Gabeln, Messer,  
Löffel, Wandteppiche, Figuren, Kunst-  
gegenstände, Briefmarken, Bilder, Oe-  
gemälde, Photoapparate, Sportartikel,  
Grammophone, Harmonikas, Mando-  
linen, Balalaikas, rc. sowie Schreib-  
und Nähmaschinen usw. Schlangens-  
straße 4, An- und Verkaufsgesellschaft

**Emil Rothberg**  
Ruf 244-05.

### Papiergewebe für Verpackungs- und Steifzwecke sowie Säcke und Strohsäcke

empfiehlt  
Spezial-Textilgroßhandlung  
**Achim Pahlen (Palinski) K. V. d. Fa. Vereinigte Handelsges.**  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 78, Ruf 125-24

### Vikmannstädter Vikmaterial- handlung

kauft ständig Altfeilen,  
Lumpen, Papier.  
Auf Wunsch wird sofort abgeholt.  
H. Schmidt, Str. der 8. Armee 21.

### Offene Stellen

2 große Kaufhäuser suchen einen

## Kommissionär

für Textilwaren aller Art.  
Wir suchen größere Warenposten  
aller Art gegen sofortige Kasse und  
gute Provision. Angebote erbeten  
unter KN. 10207 an ALA, Köln,  
Zeppelinstraße 4.

Schrott und Metall,  
Lumpen, Papier, alte Maschinen,  
Fabrikabfälle, kauft ständig

**Otto Manal**  
Litzmannstadt, Heuböden Straße 88, Ruf 128-81.

### Gute Werbung hilft nur guter Ware!

### Verkäufe

Verkaufe schönen Fuchs. Busch-  
linie 113, Nr. 7, rechtes Hofge-  
bäude, 2. Stock, von 12—14 Uhr.

### Verloren

Ausweis zur pol. Einwohnerer-  
fassung der Marja Zwierzgowa-  
ska, Beldow Poduchowny, verlor.

### Ronditor

kann sich melden.  
Hauländer Straße 31

### Nietgesuche

Für einfachen Geschäftsbauhaushalt  
selbständige Hausgehilfin mit  
Kochkenntnissen gesucht. Zu mel-  
den zwischen 10 und 12 Uhr im  
Büro, Arthur-Meister-Str. 205.

### Stellengesuche

Deutsche aus Berlin, Stenotypis-  
tin, sucht Anstellung. Angebote  
mit Gehaltsangabe unter 483  
an die L. 3g. erbeten. 20162

### Heiratsgesuche

Deutsche aus dem Altreich, per-  
fekte Schneiderin, sucht vom 1. 4.  
oder später Stelle als Direktrice  
für die Änderung in größerem  
Geschäft. Angebote unter 435 an  
die L. 3g.

Polnischbuchhalterin, Polin, mit  
schwachen Kenntnissen der deut-  
schen Sprache, veriraumt mit allen  
Büroarbeiten, sucht Stellung.  
Angebote unter 484 an die L. 3.

### Gut möbliertes Zimmer

für Herrn sofort gesucht. An-  
gebote unter Kalfisch 573 an  
die L. 3g. 20130

Kalfisch. Für eine unserer Ge-  
sellschaftsmitglieder suchen wir  
ein gut möbliertes Zimmer. An-  
gebote an die Geschäftsstelle der  
L. 3g., Kalfisch.